

**Mannheimer Morgen, Mi., 16.11.2011**

**Enjoy Jazz:** Barbara Lahr Trio im Heidelberger Karlstorbahnhof

## Das Leben singt Lieder

Von unserem Mitarbeiter  
**Bernd Mand**

Barbara Lahr hat Lampenfieber. Daraus macht sie bei ihren Auftritten auch keinen Hehl. Der vorletzte Song dieses Abends trägt sogar den Titel „Stagefright“ und setzt ihrer Aufregung vor Konzertbeginn ein swingendes Monument in bester Showtune-Manier. Da hilft es sicher nicht, wenn ein Computerabsturz die geplanten Visuals vernichtet und auf halber Strecke der Stromzufluss zu Bernhard Sperrfechters Gitarre flöten geht. Aber es hilft, dass hier keine zufälligen Fachleute auf der Bühne stehen, denen gestern eine Trommel in den Schoß gefallen ist oder der Liebhaber weggelaufen, weshalb sie dringend ein Liedchen singen müssen.

### Coup ohne Fluchtwagen

Barbara Lahr hört ihrem Leben erst einmal genau zu und baut aus diesen Geschichten dann einfach die schönsten Lieder, die man seit langem gehört hat. Simpel, klar und mit einer lyrischen Erzählpräzision, die einen schwindlig machen kann. Gitarrist Bernhard Sperrfechter und Erwin Ditzner am Schlagzeug sind überzeugte Komplizen bei diesem Coup, der so ganz ohne Fluchtwagen auskommt. Kein überflüssiger Schnörkel wird hier gesetzt, kein artifizielles Ablenkungsmanöver. Dieses Trio spielt offen und direkt. Und verhilft auch noch so zarten Songweisheiten wie dem kleinlauten „The Less You Loose“ zu diesen seltenen Konzertmomenten, die das Leben komplett auf Pause schalten.

Vor dem voll besetzten Saal im Karlstorbahnhof ging es vor allem um die Songs ihrer neuesten Platte „Six String Calls“, dessen Titelnummer auch die Eröffnung für die knapp über anderthalb Stunden Konzertzeit übernahm. Zwischen den Notenlinien schwingt der Reggae mit dem Landstraßenfolk („Potential Lives“), schaukelt soulig das Americana-Regal („Autobiography Of Everything“) und schultert locker den Calypso im Paartanz mit dem Rock'n'Roll („Bye Bye Love“). Kehlig, brüchig und mit dieser schleichenenden Sanftmut füllt Lahrs Stimme den Raum und gibt der Welt so manchen Sinn zurück an diesem im wahrsten Sinne des Wortes außergewöhnlichen Abend.